

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7
Handwerk

I. Beschäftigte und Umsatz

1967



Bestellnummer : 230710 - 67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Ergebnisse für das Jahr 1967	4
Tabellenteil	
1. Beschäftigte.....	10
2. Gesamtumsatz und Handwerksumsatz	11
Meßziffern für	
3. Beschäftigte, Gesamtumsatz und Hand- werksumsatz	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Mai 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1.--

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer E II veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung wird seit Herbst 1960 durchgeführt. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 12.8.1960 (BGBl I, S. 689).

Die Berichterstattung erfaßt nur Betriebe selbständiger Handwerker. Die Auswahl der Betriebe erfolgt anhand des Anschriftenmaterials der Handwerkszählungen. Die neue, auf den Berichtskreis der Handwerkszählung von 1963 umgestellte Handwerksberichterstattung wird seit dem 1. Vierteljahr 1966 durchgeführt. Da nunmehr auch das Saarland einbezogen ist, gelten die Ergebnisse der neuen Berichterstattung für das gesamte Bundesgebiet. Die Laufzeit der bisherigen, noch auf dem Berichtskreis der Handwerkszählung 1956 basierenden Berichterstattung endete mit dem 2. Berichtsvierteljahr 1966.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, ohne Heimarbeiter.

Gesamtumsatz: Umsatz aus handwerklichen Lieferungen und Leistungen, aus dem Verkauf von Handelsware (Handelsumsatz) und sonstiger Umsatz (z.B. Provisionen, Einnahmen aus Lohnfahrten u.a.), ohne land- und forstwirtschaftlichen Umsatz.

Handwerksumsatz: Umsatz aus selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und aus sonstigen handwerklichen Leistungen, wie Reparaturen, Installation, Montagen, Lohnarbeiten für fremde Betriebe und Dienstleistungen.

Eine ausführliche Darstellung der Methode der Handwerksberichterstattung ist in "Wirtschaft und Statistik", Heft 8/1962, und im Heft D 7 - j 61 dieser Reihe enthalten.

Abkürzungen:

Vj.	=	Vierteljahr	D	=	Durchschnitt (bei nicht
Hj.	=	Halbjahr			addierfähigen Größen)
VJD	=	Vierteljahres-			
		durchschnitt	Mill.	=	Million
HJD	=	Halbjahres-			
		durchschnitt	DM	=	Deutsche Mark

Zeichenerklärung:

- r = berichtigte Zahl
- ~ = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1967

Ergebnis der Handwerksberichterstattung

Zum ersten Mal, seit 1960 die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung eingeführt wurde¹⁾, war für ein Berichtsjahr im Handwerk eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Das Jahr 1967 brachte bei allen Erhebungsmerkmalen (Beschäftigte und Umsatz) einen Rückgang gegenüber 1966.

Rückgang der Beschäftigtenzahl

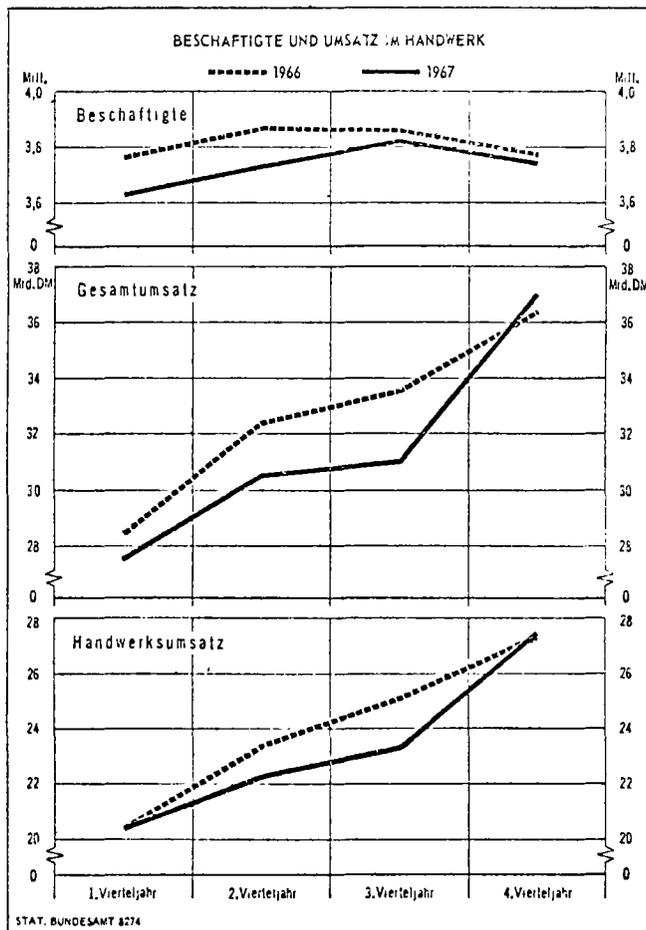
Die Beschäftigtenzahl im Handwerk des Bundesgebietes war im Jahresdurchschnitt 1967 mit 3 734 500 um 80 000 oder 2,1 % geringer als 1966. Der Rückgang ist vor allem auf die ungünstige Entwicklung in den Bau- und Ausbauhandwerken (- 95 200 oder 7,0 %), den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken (- 11 000 oder 4,4 %) und den metallverarbeitenden Handwerken (- 2 000 oder 0,2 %) zurückzuführen. In den übrigen Handwerksgruppen stieg die Beschäftigtenzahl dagegen an, bei den Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege z.B. um 14 000 (+ 3,7 %) und bei den Nahrungsmittelhandwerken um 9 200 (+ 1,9 %). Hier zeigt sich die uneinheitliche Entwicklung bereits innerhalb der Handwerksgruppen. Für das Gesamtergebnis fällt jedoch der Anstieg bei den letztgenannten Gruppen nicht so stark ins Gewicht wie der Rückgang insbesondere bei den Bau- und Ausbauhandwerken und den metallverarbeitenden Handwerken, die zusammen rd. 60 % der Beschäftigten des Handwerks stellen.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl in ausgewählten Zweigen²⁾

Bei den Maurerhandwerken sank die Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt 1967 gegenüber 1966 um 77 200 Personen; das ist der stärkste absolute Rückgang von allen Handwerkszweigen.

1) Über die Methodik der Handwerksberichterstattung vgl. die umfassende Darstellung von Kunz, D. "Die neue Handwerksberichterstattung" in WiSta 1962/8, S. 455 ff., sowie die Einführung zu dem Aufsatz "Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1966" in WiSta 1967/6, S. 365 ff.

2) Vgl. Tabelle S.9.



In diesem Zweig, der mit einem Anteil von 18,5 % an der Gesamtbeschäftigtenzahl der bedeutendste des Handwerks ist, wurde damit jeder zehnte Beschäftigte freigesetzt. In den übrigen Zweigen waren die Rückgänge absolut am stärksten im Straßenbau (- 8 000 oder 10,4 %), bei den Schmieden (- 5 200 oder 10,1 %), bei den Herrenschneidereien (- 4 600 oder 9,7 %) und im Malerhandwerk (- 3 300 oder 1,5 %).

Prozentual am meisten rückläufig war der Beschäftigtenstand

bei den Böttchereien und Weinküfereien (- 10,9 % oder 400). Unter den Zweigen mit ansteigender Beschäftigtenzahl verzeichneten die Gebäudereinigung (+ 11,7 % oder 8 400), die Dachdeckereien (+ 8,4 % oder 3 700) und das Landmaschinenmechaniker-Handwerk (+ 7,5 % oder 1 600) die günstigste Entwicklung.

Tabelle 1: Beschäftigte ¹⁾

Handwerksgruppe	Beschäftigte			Veränderung				
	1965 2)	1966 2)	1967 2)	1967 gegen 1966	1965	1966	1967	
	1 000				% 3)			
Handwerk insgesamt	3 805,9	3 814,5	3 734,5	- 80,0	- 2,1	+ 1,9	+ 2,1	- 0,0
Bau	1 383,3	1 360,7	1 265,5	- 95,2	- 7,0	+ 1,7	+ 0,0	- 7,0
Metall	946,9	969,5	967,5	- 2,0	- 0,2	+ 7,6	+ 10,2	+ 9,9
Holz	264,8	261,4	264,2	+ 2,8	+ 1,1	- 2,7	- 4,0	- 3,0
Bekleidung	259,7	247,6	236,7	- 11,0	- 4,4	- 11,8	- 15,9	- 19,6
Nahrung	488,6	495,2	504,4	+ 9,2	+ 1,9	+ 1,9	+ 3,3	+ 5,2
Körperpflege	363,0	377,7	391,7	+ 14,0	+ 3,7	+ 2,6	+ 6,8	+ 14,0
Sonstige	99,6	102,4	104,6	+ 2,2	+ 2,1	+ 3,5	+ 6,4	+ 8,6

1) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe.- 2) Jahresdurchschnitt, aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{8}$ des 4. Vierteljahres des Vorjahres + $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vierteljahres + $\frac{1}{8}$ des 4. Vierteljahres des Berichtsjahres.- 3) Errechnet aufgrund nicht gerundeter Zahlen.

Umsätze ebenfalls zurückgegangen

Der allgemeine Konjunkturrückgang, der 1967 auch das Handwerk erfaßte, spiegelt sich deutlich in den Umsatzergebnissen dieses Jahres wider. Der Gesamtumsatz im Handwerk belief sich auf 126,0 Mrd.DM; er lag damit um 4,6 Mrd.DM oder 3,5 % unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Tabelle 2: Umsatz¹⁾

Handwerksgruppe	Gesamtumsatz				Handwerksumsatz				Gesamtumsatz	Handwerksumsatz
	1966	1967	Veränderung 1966 1967 gegen		1966	1967	Veränderung 1966 1967 gegen			
			1965	1966			1965	1966		
	Mill.DM		% 2)		Mill.DM		% 2)		Veränderung 1967 gegen 1962	
Handwerk insgesamt	130 634	126 023	+ 5,5	- 3,5	96 135	93 377	+ 5,8	- 2,9	+ 31,8	+ 31,8
Bau	35 541	33 658	+ 3,0	- 5,3	33 578	31 836	+ 3,8	- 5,2	+ 25,0	+ 24,7
Metall	42 098	39 874	+ 7,0	- 5,3	22 749	22 304	+ 9,7	- 2,0	+ 38,0	+ 43,1
Holz	8 954	8 911	+ 3,9	- 0,5	7 200	7 251	+ 1,5	+ 0,7	+ 35,4	+ 33,6
Bekleidung	6 023	5 709	+ 2,6	- 5,2	3 433	3 185	- 0,5	- 7,2	+ 16,4	+ 7,3
Nahrung	29 084	28 686	+ 6,0	- 1,4	22 546	21 964	+ 6,5	- 2,6	+ 29,6	+ 31,9
Körperpflege	4 987	5 162	+ 10,1	+ 3,5	4 094	4 243	+ 10,5	+ 3,6	+ 40,6	+ 41,7
Sonstige	3 947	4 022	+ 10,9	+ 1,9	2 535	2 594	+ 9,5	+ 2,3	+ 59,1	+ 52,6

1) Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. 2) Errechnet aufgrund nicht gerundeter Zahlen.

Im Jahre 1966 war der Gesamtumsatz noch um 5,5 % gestiegen, in den beiden Jahren zuvor sogar um 9,4 bzw. 11,0 %. Von den Umsatzrückgängen wurden fast alle Handwerksgruppen betroffen. Sie waren am stärksten bei den Bau- und Ausbauhandwerken und den metallverarbeitenden Handwerken (je - 5,3 %) sowie bei den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken (- 5,2 %). Nur die Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege (+ 3,5 %) sowie die Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke (+ 1,9 %) konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr weiter steigern, jedoch lag auch hier die Zuwachsrates wesentlich niedriger als 1966 (+ 10,1 bzw. 10,9 %).

Vom Gesamtumsatz entfielen 93,4 Mrd.DM oder 74 % auf den Handwerksumsatz und 32,6 Mrd.DM oder 26 %

auf den H a n d e l s u m s a t z ³⁾. Der Anteil beider Umsatzarten am Gesamtumsatz (Umsatzstruktur) hat sich in den letzten Jahren nicht verändert.

Tabelle 3: Veränderung der Umsatzstruktur ¹⁾

Jahr	Gesamtumsatz	Handwerksumsatz	Handels- und sonstiger Umsatz
1962 = 100			
1965	130	128	133
1966	137	136	139
1967	132	132	132
Gesamtumsatz = 100			
1962	100	74	26
1965	100	74	26
1966	100	74	26
1967	100	74	26

1) Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe.

Der im Vergleich zum Gesamtumsatz geringere Rückgang des Handwerksumsatzes gegenüber 1966 (- 2,9 %) zeigt, daß sich die konjunkturelle Abschwächung im allgemeinen weniger auf die Umsätze aus handwerklicher Produktions- und Dienstleistungstätigkeit auswirkte als vielmehr auf den Handelsumsatz, der um 5,4 % zurückging. Dies trifft insbesondere auf die metallverarbeitenden und holzverarbeitenden Handwerke zu (Handwerksumsatz - 2 % bzw. + 0,7 %; Handelsumsatz - 9,2 % bzw. - 5,4 %). Eine umgekehrte Entwicklung zeigte sich allerdings bei den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken und den Nahrungsmittelhandwerken (Handwerksumsatz - 7,2 % bzw. - 2,6 %; Handelsumsatz - 2,6 % bzw. + 2,8 %). In den übrigen Gruppen nahm der Handwerksumsatz im wesentlichen die gleiche Entwicklung wie der Gesamtumsatz.

3) Die Differenz zwischen Gesamtumsatz und Handwerksumsatz schließt neben dem Handelsumsatz auch die Umsätze aus sonstigen Nebentätigkeiten (wie Lohnfahren u.ä.) mit ein. Da die letzteren jedoch kaum ins Gewicht fallen, entspricht die Differenz praktisch dem Handelsumsatz.

Umsatzentwicklung in ausgewählten Zweigen⁴⁾

Die höchsten prozentualen Rückgänge des Gesamtumsatzes waren bei den Schmieden (- 14,7 %), den Sattlereien (- 12,3 %) und Herrenschnidereien (- 11,9 %) festzustellen. Die Kraftfahrzeugreparatur (- 8,8 %), die Böttchereien und Weinküfereien (- 8,6 %) sowie das Maurerhandwerk (- 8,1 %) erlitten ebenfalls schwere Umsatzeinbußen. Zur Umsatzstruktur ist zu bemerken, daß vor allem im Büromaschinenmechaniker-Handwerk in der Kraftfahrzeugreparatur und im Landmaschinenmechaniker-Handwerk die Handelsumsätze stark rückläufig waren, während der Handwerksumsatz nur wenig zurückging oder gar anstieg. Unter den wenigen Zweigen, die ihren Gesamtumsatz gegenüber 1966 steigern konnten, traten die Gebäudereinigung (+ 15,2 %), die Dachdeckereien (+ 9,8 %) und die Glaseereien (+ 5,1 %) besonders hervor.

Die Entwicklung in den einzelnen Vierteljahren

Der Verlauf der konjunkturellen Entwicklung im Jahre 1967 tritt anschaulicher hervor, wenn statt der Jahresergebnisse (bei Umsätzen addierte Vierteljahreswerte, bei Beschäftigten Jahresdurchschnitte) die Ergebnisse der einzelnen Vierteljahre den entsprechenden Ergebnissen des Vorjahres gegenübergestellt werden. Dabei zeigt sich, daß gegen Ende des Jahres 1967 vor allem bei den Umsätzen eine weit günstigere Entwicklung eingetreten ist, als sie bei einer Betrachtung der Jahresergebnisse vermutet werden konnte. So hat die Zahl der Beschäftigten, die im Jahresdurchschnitt 1967 um 2,1 % gesunken ist, im 4. Quartal 1967 fast wieder den Stand des Vorjahres erreicht.

Für den Gesamtumsatz und den Handwerksumsatz waren die stärksten Rückgänge jeweils im 3. Quartal 1967 zu verzeichnen. Der im 4. Quartal einsetzende Aufschwung ließ die Umsätze über die im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielten Werte ansteigen. Diese Entwicklung läßt vermuten, daß das allgemeine Konjunkturtief, das die wirtschaftliche Aktivität sowohl im Handwerk als auch in anderen Wirtschaftsbereichen spürbar beeinflusste, gegen Ende des Jahres 1967 überwunden war.

4) Vgl. Tabelle S. 10 ff.

Beschäftigte des Handwerks ¹⁾

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte ²⁾		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ³⁾		Anteil am Handwerk insgesamt	
	1966	1967	1967 gegen 1966		1966	1967
	1 000				%	
Handwerk insgesamt	3 814,5	3 734,5	- 80,0	- 2,1	100	
Bau- und Ausbauhandwerke	1 360,7	1 265,5	- 95,2	- 7,0	35,7	33,9
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	768,1	690,9	- 77,2	- 10,0	20,1	18,5
Zimmerei	66,2	64,2	- 2,0	- 3,0	1,7	1,7
Dachdeckerei	44,8	48,6	+ 3,7	+ 8,4	1,2	1,3
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	77,1	69,1	- 8,0	- 10,4	2,0	1,8
Malerhandwerk	226,6	223,3	- 3,3	- 1,5	5,9	6,0
Metallverarbeitende Handwerke	969,5	967,5	- 2,0	- 0,2	25,4	25,9
dar.: Schmiede	51,4	46,2	- 5,2	- 10,1	1,3	1,2
Schlosserei	97,6	94,4	- 3,1	- 3,2	2,6	2,5
Maschinenbauerhandwerk	50,4	48,3	- 2,1	- 4,2	1,3	1,3
Fahrrad- u. Nähmaschinenmechaniker-Hw.	10,7	10,3	- 0,4	- 4,1	0,3	0,3
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	7,9	7,8	- 0,1	- 1,6	0,2	0,2
Kraftfahrzeugreparatur	216,5	217,6	+ 1,0	+ 0,5	5,7	5,8
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	21,8	23,4	+ 1,6	+ 7,5	0,6	0,6
Gas- und Wasser-Installation	140,0	140,4	+ 0,4	+ 0,3	3,7	3,8
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	40,7 ^{a)}	39,9	- 0,8	- 1,8	1,1	1,1
Elektroinstallation	163,3	165,1	+ 1,8	+ 1,1	4,3	4,4
Radio- und Fernsichttechniker-Hw.	22,1	22,6	+ 0,5	+ 2,2	0,6	0,6
Uhrmacherhandwerk	23,9	24,1	+ 0,2	+ 1,0	0,6	0,6
Holzverarbeitende Handwerke	261,4	264,1	+ 2,8	+ 1,1	6,8	7,1
dar.: Bau- und Möbeltischlerei	194,9	196,9	+ 2,0	+ 1,0	5,1	5,3
Karosseriebau	11,9	11,7	- 0,3	- 2,3	0,3	0,3
Böttcherei und Weinküferei	3,7	3,3	- 0,4	- 10,9	0,1	0,1
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	247,6	236,7	- 11,0	- 4,4	6,5	6,3
dar.: Herrenschneiderei	47,3	42,7	- 4,6	- 9,7	1,2	1,1
Damenschneiderei	44,7	41,4	- 3,2	- 7,3	1,2	1,1
Putzmacherei	7,3	6,9	- 0,4	- 5,7	0,2	0,2
Kürschnerei	14,5	13,9	- 0,6	- 4,2	0,4	0,4
Schuhmacherhandwerk	56,4	55,5	- 0,9	- 1,6	1,5	1,5
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	11,1	10,2	- 0,9	- 8,0	0,3	0,3
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	33,4	34,0	+ 0,6	+ 1,7	0,9	0,9
Nahrungsmittelhandwerke	495,2	504,4	+ 9,2	+ 1,9	13,0	13,5
dar.: Bäckerhandwerk	211,0	213,5	+ 2,5	+ 1,2	5,5	5,7
Konditorenhandwerk	42,6	43,8	+ 1,2	+ 2,9	1,1	1,2
Fleischerei	207,0	210,4	+ 3,4	+ 1,6	5,4	5,6
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	377,7	391,7	+ 14,0	+ 3,7	9,9	10,5
dar.: Friseurhandwerk	226,4	227,9	+ 1,5	+ 0,7	5,9	6,1
Färberei und Chemischreinigung	21,4	21,5	+ 0,1	+ 0,5	0,6	0,6
Wäscherei und Plätterei	29,9	28,3	- 1,6	- 5,2	0,8	0,8
Gebäudereinigung	71,7 ^{a)}	80,1	+ 8,4	+ 11,7	1,9	2,1
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hw.	102,4	104,6	+ 2,2	+ 2,1	2,7	2,8
dar.: Glaserei	19,6	20,0	+ 0,4	+ 1,9	0,5	0,5
Fotografenhandwerk	17,7	18,5	+ 0,9	+ 4,9	0,5	0,5
Buchbinderei	10,0	9,3	- 0,7	- 6,7	0,3	0,2
Vulkaniseurhandwerk	11,5	11,6	+ 0,1	+ 0,9	0,3	0,3

1) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe.- 2) Jahresdurchschnitt; aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4.Vj. des Vorjahres + 1/4 des 1. bis 3. Vj. + 1/8 des 4.Vj. des Berichtsjahres.- 3) Errechnet aufgrund nicht gerundeter Zahlen.

a) Stand 30.9.1966; die Berechnung eines Jahresdurchschnitts für 1966 ist nicht möglich.

Umsatz des Handwerks ¹⁾

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Gesamtumsatz		Zu- (+) bzw. Abnah- me (-)	Handwerksumsatz		Zu- (+) bzw. Abnah- me (-)	Anteil des Handwerks- umsatzes am Gesamt- umsatz	
	1966	1967		1966	1967		1966	1967
	Mill. DM		% 2)	Mill. DM		% 2)		
Handwerk insgesamt	130 633,6	126 022,5	- 3,5	96 135,2	93 376,7	- 2,9	73,6	74,1
Bau- und Ausbauhandwerke	35 541,0	33 657,5	- 5,3	33 577,9	31 836,0	- 5,2	94,5	94,6
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	19 547,4	17 963,0	- 8,1	19 034,2	17 494,5	- 8,1	97,4	97,4
Zimmerei	1 969,6	1 972,8	+ 0,2	1 839,3	1 842,0	+ 0,1	93,4	93,4
Dachdeckerei	1 667,3	1 831,5	+ 9,8	1 634,0	1 795,4	+ 9,9	98,0	98,0
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	2 553,7	2 417,0	- 5,4	2 504,7	2 370,1	- 5,4	98,1	98,1
Malerhandwerk	4 558,8	4 586,0	+ 0,6	4 282,3	4 293,0	+ 0,3	93,9	93,6
Metallverarbeitende Handwerke	42 098,0	39 873,8	- 5,3	22 749,5	22 303,5	- 2,0	54,0	55,9
dar.: Schmiede	2 007,9	1 712,5	- 14,7	1 113,8	1 001,5	- 10,1	55,5	58,5
Schlosserei	3 232,3	3 011,1	- 6,8	2 741,0	2 643,8	- 3,5	84,8	87,8
Maschinenbauerhandwerk	1 747,2	1 674,2	- 4,2	1 479,3	1 399,0	- 5,4	84,7	83,6
Fahrrad- u. Nähmaschinenmechaniker-Hw.	420,3	401,6	- 4,4	97,1	89,4	- 8,0	23,1	22,3
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	346,1	337,6	- 2,5	74,7	79,4	+ 6,3	21,6	23,5
Kraftfahrzeugreparatur	14 512,2	13 238,0	- 8,8	3 660,0	3 562,0	- 2,7	25,2	26,9
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 587,6	1 562,3	- 1,6	351,4	381,8	+ 8,7	22,1	24,4
Gas- und Wasser-Installation	5 186,2	5 102,9	- 1,6	4 672,0	4 612,3	- 1,3	90,1	90,4
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 888,5	1 877,8	- 0,6	1 780,9	1 755,0	- 1,5	94,3	93,5
Elektroinstallation	4 991,0	5 064,0	+ 1,5	3 386,6	3 454,0	+ 2,0	67,9	68,2
Radio- und Fernsichttechniker-Hw.	1 015,2	990,7	- 2,4	252,9	249,6	- 1,3	24,9	25,2
Uhrmacherhandwerk	1 078,5	1 023,4	- 5,1	146,8	137,8	- 6,1	13,6	13,5
Holzverarbeitende Handwerke	8 954,0	8 910,7	- 0,5	7 200,5	7 251,4	+ 0,7	80,4	81,4
dar.: Bau- und Möbeltischlerei	6 929,1	6 916,3	- 0,2	5 517,5	5 572,2	+ 1,0	79,6	80,6
Karosseriebau	398,1	383,3	- 3,7	360,2	349,1	- 3,1	90,5	91,1
Böttcherei und Weinküferei	123,6	113,0	- 8,6	45,7	41,3	- 9,6	37,0	36,6
Bekleidungs-, Textil- und Lederver- arbeitende Handwerke	6 023,1	5 709,0	- 5,2	3 432,7	3 185,0	- 7,2	57,0	55,8
dar.: Herrenschneiderei	747,3	658,3	- 11,9	461,6	401,6	- 13,0	61,8	61,0
Damenschneiderei	379,5	353,0	- 7,0	271,4	248,4	- 8,5	71,5	70,4
Putzmacherei	174,9	163,7	- 6,4	49,8	44,3	- 11,2	28,5	27,0
Kürschnerei	565,8	527,5	- 6,8	420,9	397,5	- 5,6	74,4	75,3
Schuhmacherhandwerk	1 364,3	1 302,8	- 4,5	529,2	463,2	- 12,5	38,8	35,6
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	371,3	325,6	- 12,3	188,2	165,2	- 12,2	50,7	50,7
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	1 419,2	1 431,5	+ 0,9	835,5	835,9	+ 0,0	58,9	58,4
Nahrungsmittelhandwerke	29 084,3	28 686,1	- 1,4	22 545,6	21 963,8	- 2,6	77,5	76,6
dar.: Bäckerhandwerk	8 603,6	8 601,5	- 0,0	5 551,4	5 482,6	- 1,2	64,5	63,7
Konditorenhandwerk	1 157,4	1 162,5	+ 0,4	732,5	732,0	- 0,1	63,3	63,0
Fleischerei	14 895,2	14 563,0	- 2,2	13 463,6	13 023,5	- 3,3	90,4	89,4
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	4 986,6	5 162,4	+ 3,5	4 094,1	4 242,9	+ 3,6	82,1	82,2
dar.: Friseurhandwerk	2 583,8	2 617,6	+ 1,3	2 080,7	2 097,9	+ 0,8	80,5	80,1
Färberei und Chemischreinigung	366,6	378,9	+ 3,3	358,3	371,6	+ 3,7	97,7	98,1
Wäscherei und Plätterei	385,1	380,8	- 1,1	380,9	377,9	- 0,8	98,9	99,2
Gebäudereinigung	651,0	749,8	+ 15,2	648,7	746,7	+ 15,1	99,7	99,6
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hw.	3 946,5	4 022,3	+ 1,9	2 534,9	2 594,1	+ 2,3	64,2	64,5
dar.: Glaserei	875,5	920,4	+ 5,1	789,1	832,2	+ 5,5	90,1	90,4
Fotografenhandwerk	519,7	502,6	- 3,3	233,2	227,0	- 2,7	44,9	45,2
Buchbinderei	214,5	207,8	- 3,1	148,8	142,2	- 4,4	69,4	68,4
Vulkaniseurhandwerk	979,6	1 012,0	+ 3,3	314,4	318,9	+ 1,4	32,1	31,5

1) Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe.- 2) Errechnet aufgrund nicht gerundeter Zahlen.

Meßziffern für Beschäftigte und Umsatz des Handwerks ¹⁾

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte		Gesamtumsatz		Handwerksumsatz	
	1966 ²⁾	1967 ²⁾	1966	1967	1966	1967
	Ende September 1962 = 100		1962 = 100			
Handwerk insgesamt	101	99	137	132	136	132
Bau- und Ausbauhandwerke	97	90	132	125	132	125
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	96	87	129	118	129	118
Zimmerei	90	88	119	120	119	120
Dachdeckerei	106	115	150	165	150	165
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	94	84	129	122	129	123
Malerhandwerk	102	100	147	148	146	147
Metallverarbeitende Handwerke	109	109	146	138	146	143
dar.: Schmiede	95	85	130	111	122	109
Schlosserei	101	97	142	133	133	128
Maschinenbauerhandwerk	102	98	134	128	135	123
Fahrrad- u. Nähmaschinenmechaniker-Hw.	82	78	113	108	115	106
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	108	107	139	136	144	153
Kraftfahrzeugreparatur	116	116	151	138	148	144
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	108	116	130	127	137	148
Gas- und Wasser-Installation	108	108	145	143	147	145
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	-	137	184	183	186	183
Elektroinstallation	112	113	147	149	154	157
Radio- und Fernsichttechniker-Hw.	118	121	134	130	177	175
Uhrmacherhandwerk	100	101	140	132	127	119
Holzverarbeitende Handwerke	97	98	136	135	133	134
dar.: Bau- und Möbeltischlerei	97	98	136	136	133	134
Karosseriebau	106	104	143	138	137	133
Böttcherei und Weinküferei	70	62	109	100	86	77
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	85	81	123	116	116	107
dar.: Herrenschneiderei	82	74	102	90	92	80
Damenschneiderei	74	68	110	102	101	93
Putzmacherei	86	81	105	98	77	69
Kürschnerei	103	99	128	120	137	129
Schuhmacherhandwerk	86	85	128	122	114	99
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	84	77	121	106	118	104
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	100	102	139	140	135	135
Nahrungsmittelhandwerke	103	104	131	130	135	132
dar.: Bäckerhandwerk	100	102	132	132	133	132
Konditorenhandwerk	104	107	118	118	139	139
Fleischerei	105	107	133	130	136	132
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	106	110	136	141	137	142
dar.: Friseurhandwerk	104	104	137	138	138	139
Färberei und Chemischreinigung	92	93	116	120	116	120
Wäscherei und Plätterei	88	84	104	103	104	103
Gebäudereinigung	-	159	183	211	184	212
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hw.	106	108	156	159	149	153
dar.: Glaserei	104	106	153	161	151	159
Fotografenhandwerk	102	107	148	143	147	143
Buchbinderei	96	90	123	119	129	123
Vulkaniseurhandwerk	131	132	175	181	161	163

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- 2) Jahresdurchschnitt (Berechnungsmethode siehe Tabelle: "Beschäftigte des Handwerks," Seite 9).

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

D4722

Reihe 7
Handwerk

I. Beschäftigte und Umsatz

1968



Bestellnummer : 230710 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ